

Mit dem 1700-jährigen Jubiläum des ersten ökumenischen Konzils verbinden sich viele Facetten historischen und theologischen Interesses. Dementsprechend würdigt die Tagung die Synode, die im späteren Frühjahr des Jahres 325 im bithynischen Nikaia (heute İznik, Türkei) zusammenrat, unter mehreren Perspektiven. Die erste Sektion nimmt das Ereignis selbst und seinen historischen Kontext in den Blick, wobei ein besonderer Fokus auf Kaiser Konstantin als einem der wesentlichen Akteure der Synode liegt. Die zweite Sektion ist dem spätantiken Nachhall der Synode gewidmet: in der griechischen Theologie, dem lateinischen Kirchenrecht und ebenso im Oriens Christianus. Die dritte Sektion nimmt methodische Fragen der Geschichte und neutestamentlichen Exegese in den Blick, wenn es darum geht, das Konzil und seine Theologie besser zu verstehen und zu würdigen. Die vierte Sektion schlägt den Bogen in die Theologie der Gegenwart: In ökumenischer Perspektive und unter den Vorzeichen gegenwärtiger theologisch-philosophischer und gesellschaftlicher Herausforderungen wird das Bleibende des Konzils diskutiert.

Die Tagung wird dankenswerterweise großzügig durch das

Bistum Augsburg

und die

**Gesellschaft der Freunde der Universität
Augsburg e.V.**

unterstützt.



1700 Jahre Nizäa: Historische Perspektiven und ökumenische Impulse für die Gegenwart

Tagungsort:

Universität Augsburg
Katholisch-Theologische Fakultät
Gebäude D, Raum 2126
Universitätsstraße 10
86159 Augsburg

Kontakt:

Prof. DDr. Thomas Marschler
Lehrstuhl für Dogmatik
thomas.marschler@uni-a.de

Prof. Dr. Matthias Simperl
Lehrstuhl für Kirchengeschichte (Vertretung)
matthias.simperl@uni-a.de

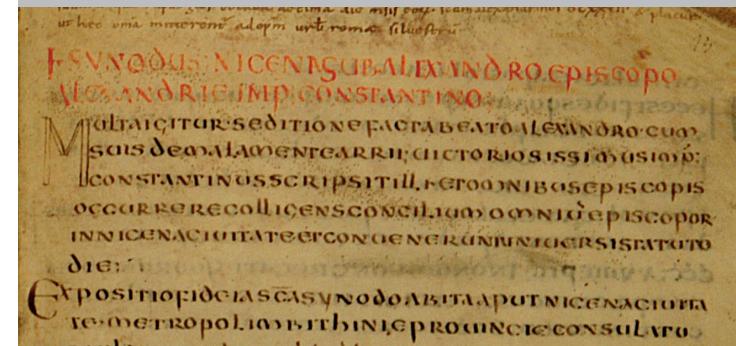
Organisatorisches und Anmeldung:

Sabine Schmidt
sabine.schmidt@uni-a.de
0821-598-2648

**Um Anmeldung per E-Mail bis 01. Juli 2025
wird gebeten.**

Tagung vom 11. bis 12. Juli 2025

Katholisch-Theologische Fakultät, Raum D-2126



Freitag, 11.07.2025

9:15 h Begrüßung und Einführung
in die Themenstellung

Ereignis und historischer Kontext

09:45 h „Ein Anfang der ewigen Natur in der Zeit“ –
Überlegungen zu einer
konstantinischen Christologie vor Nicäa
Charlotte Kirsch-Klingelhöffer, Heidelberg

10:30 h Eine Synode, viele Regisseure?
Konkurrierende Strategien auf dem
Konzil von Nizäa
Matthias Simperl, Augsburg

11:15 h *Kaffeepause*

11:45 h Nachhall von Nizäa?
Relektüren der konstantinischen Baupolitik
im Heiligen Land
Sophie Kultzen, Augsburg

12:30 h *Mittagspause*

Spätantike Wirkungen und Wahrnehmungen

14:30 h Von Nicaea nach Konstantinopel:
Auf der Suche nach einem
trinitarischen Gottesbild
Hanns Christof Brennecke, Erlangen

15:15 h Die koptischen Traditionen zum Konzil von
Nizäa
Gregor Wurst, Augsburg

16:00 h *Kaffeepause*

16:30 h Nizäa im Widerstreit. Die lateinischen Über-
setzungen der Kanones in der Spätantike
Eckhard Wirbelauer, Straßburg

Methodische Reflexionen

17:15 h Ist Chronologie relevant?
Wo Geschichte und Theologie im
trinitarischen Streit aufeinandertreffen
Uta Heil, Wien

Samstag, 12.07.2025

08:30 h Arianischer Streit über
synoptische Christologie: Mk 1,9-11
Thomas Söding, Bochum

Ökumenische Impulse für die Gegenwart

09:15 h Wesenseinheit und Präexistenz.
Die zentralen Themen der
nizäischen Christologie in der
aktuellen katholischen Dogmatik
Thomas Marschler, Augsburg

10:00 h *Kaffeepause*

10:30 h ‚Nach‘ dem Wesen?
Herausforderungen einer
„nicäischen“ Christologie heute
Bernd Oberdorfer, Augsburg

11:15 h Auf den Spuren von Nizäa.
Der Glaube an den menschgewordenen
Gott und seine Bedeutung in der Zeit
des Transhumanismus
Stefanos Athanasiou, München

12:00 h *Erfrischungen*

12:20 h Resümee
Christoph Marksches, Berlin

